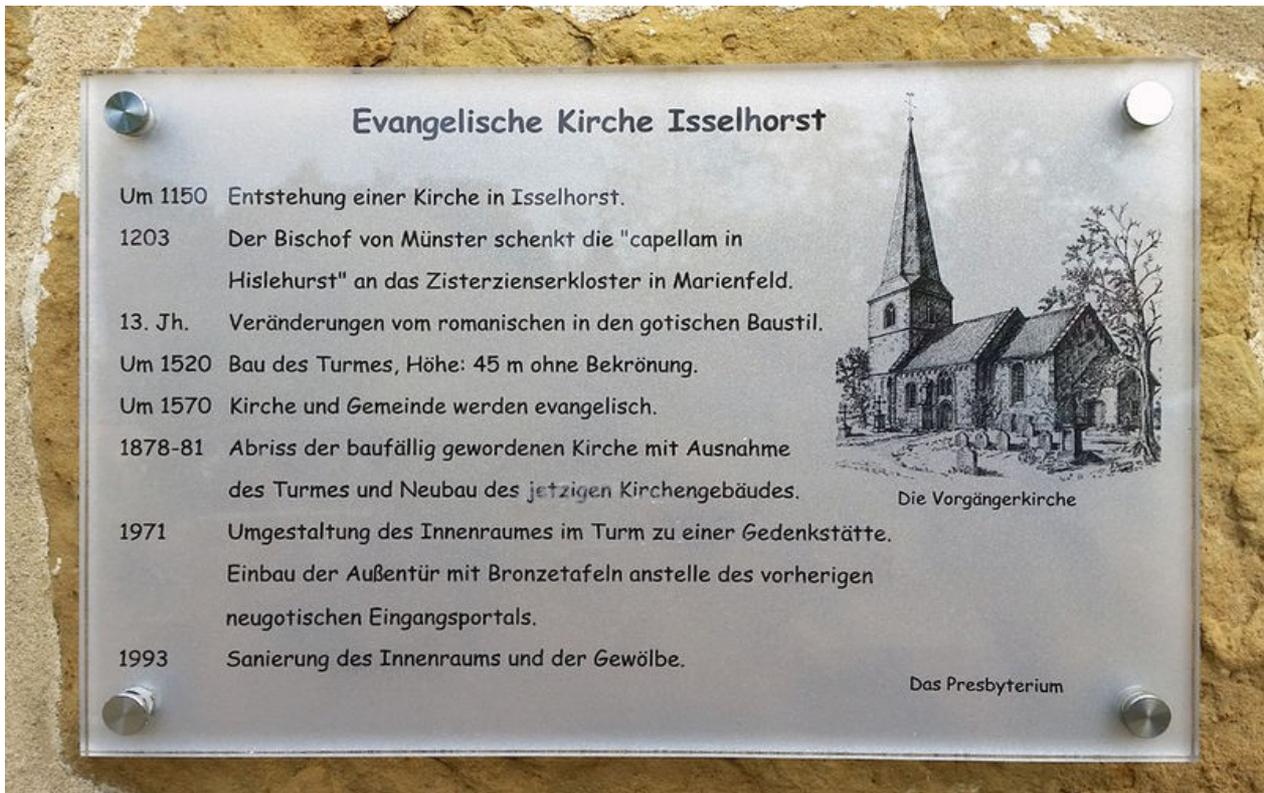


## Das Kirchspiel Isselhorst.

In dasselbe sind die Bauerschaften Hollen, Holtkamp, Riehorst und Ebbesloh eingepfarrt. Die Kirche zu Isselhorst ist der heiligen Margarethe geweiht. Über die Gründung dieses Gotteshauses geht folgende Sage: Man wollte in der Gegend des heutigen Isselhorst eine Kirche bauen, aber der erwählte Platz war anfangs ein anderer, als wo jetzt dieselbe steht. Nun taten sich tausend Hindernisse auf. Dann fehlte dies, dann fehlte das, dann wollte es hier, dann dort nicht fort. Da verstand man; dass der Ort dem Herrn nicht wohlgefällig sei! Jetzt sollte es auf ein Wahrzeichen ankommen. Man liess also einen Esel von einem Orte ausgehen, folgte ihm von weitem nach und merkte sich genau den Ort, wo derselbe sich niederlegte. Dort wurde die Kirche aufgeführt, und es ging Alles herrlich von Statten. Von solcher Horst oder Raststätte des Esels soll der Name Isselhorst herrühren.

Der erste evangelische Pfarrer zu Isselhorst war Conrad Göse, welcher 1559 starb

Durch das Kirchspiel fließt der nach der Hessel zugehende Arm der Lutter. Der Boden ist zwar sandig, doch fruchtbar, und es werden gute Gartenfrüchte, guter Buchweizen und Hanf, Roggen und Hafer gezogen. Ackerbau, Viehzucht und Garnspinnerei sind die Hauptbeschäftigungen der Einwohner.



(Bildquelle: Wikimedia)